

Protokoll der 181. Mitgliederversammlung des SFV vom 29. August 2024 in Stans

1. Eröffnung

Regina Wollenmann, die Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins (SFV), begrüsst alle Anwesenden. Joe Christen, Regierungsrat des Kantons Nidwalden überbringt Grüsse der Kantonsregierung. Die Präsidentin bedankt sich bei ihm, stellt kurz alle Vorstandsmitglieder vor und bedankt sich bei Beat Ettlín und seinem Team für die Vorbereitung der diesjährigen Jahresversammlung. Sie heisst mehrere Personen von Bund und Kantonen sowie aus den Forschungs- und Bildungsorganisationen und den Partnerorganisationen willkommen. Ebenfalls begrüsst sie alle Neumitglieder des SFV.

Regina Wollenmann eröffnet die 181. Mitgliederversammlung. Die Mitglieder haben die Einladung zur Mitgliederversammlung rechtzeitig erhalten. Zur Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen. Damit ist diese genehmigt.

2. Wahl der Stimmzählenden und des Protokollführers

Als Stimmzählende stellen sich Stephan Hatt und Corina Turnheer zur Verfügung, für das Protokoll Samuel Strub. Mit einem Applaus bestätigt die Versammlung die Wahl. 81 Mitglieder sind anwesend. Das absolute Stimmenmehr beträgt 41 Stimmen.

3. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023 in Freiburg/Fribourg

Das Protokoll der 180. Mitgliederversammlung wurde in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF 6/2023) veröffentlicht. Es wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen. Ein Dank gilt den Autorinnen Lea Flückiger und Tanja Eggenberger.

4. Jahresberichte

Das vergangene Vereinsjahr wurde durch die Politik, insbesondere durch den Mantelerlass (Stromgesetz) und die revidierte Jagdverordnung, geprägt. Die Netzwerkpflge sei wichtig, betont Regina Wollenmann und erwähnt die Veranstaltung «Die forstlichen Herausforderungen von morgen – auf der Alpensüdseite bereits



Präsidentin Regina Wollenmann eröffnet die 181. Mitgliederversammlung in Stans (NW).

Realität!» vom Herbst 2023. Diese wurde gemeinsam mit WaldSchweiz, der Sezione forestale, der WSL in Cadenazzo und Waldorganisationen der Südschweiz realisiert. Zusammen mit der Gebirgswaldpflegegruppe, WaldSchweiz und den Berner Waldbesitzenden erfolgten gemeinsame Kommunikationsaktivitäten zur Problematik des Wildverbisses. Der Waldkongress von WaldSchweiz ist ebenfalls diesem Thema gewidmet.

Die lancierte Unterschriftensammlung zur Waldschutzinitiative, bei der es um ein



Joe Christen hob Schutz, Erholung und Wirtschaftlichkeit der Waldleistungen hervor.

Fotos: This Rutishauser

Verbot von Windenergieanlagen im Wald geht, bewog den Vorstand dazu, eine erste Einschätzung dazu zu machen. Zudem soll das Thema am Nachmittag in einem Seminar vertieft werden.

Bei der Zeitschrift und in der Administration konnten wichtige Meilensteine im Hinblick auf die Digitalisierung erreicht werden.

Trotz einiger Neumitglieder fiel die Zahl der Mitglieder wieder knapp unter 800. Der «Verjüngung» des Vereins müsse Sorge getragen werden. Regina Wollenmann ruft die Anwesenden dazu auf, in ihrem Umfeld aktiv auf den SFV aufmerksam zu machen. Die Präsidentin bedankt sich bei allen, die den SFV durch ideelle und finanzielle Unterstützung fördern.

Der Jahresbericht der Präsidentin ist in der SZF publiziert worden. Vizepräsidentin Christine Moos erkundigt sich, ob es Fragen oder Bemerkungen gibt. Das ist nicht der Fall. Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme angenommen.

Die Statuten sehen vor, dass die Mitgliederversammlung den Jahresbericht der Hilfskasse zur Kenntnis nimmt. Dieser wurde ebenfalls in der SZF publiziert. Regina Wollenmann bedankt sich bei allen Mitgliedern der Hilfskasse und ihrem Präsidenten für ihre Arbeit.

5. Jahresrechnung 2023/2024 und

Revisorenbericht

Stefan Flückiger, zuständig für die Finanzen, präsentiert die Jahresrechnung 2023/2024. Diese liegt bei den Einnahmen mit rund 100 000 Franken über dem Budget. Auch die Ausgaben liegen rund 75 000 Franken über dem Budget. Die Gründe dafür seien nicht budgetierbare Ereignisse. So wurden Mehrleistungen erbracht, etwa durch die Arbeitsgruppen. Auch eine Sondernummer der SZF wurde realisiert, was sich auf die Ausgaben- und die Einnahmeseiten niederschlägt und sich nicht nachteilig auf das Ergebnis auswirkte.

Bei den Ausgaben erwähnt Stefan Flückiger jene für die Vereinsangelegenheiten. Diese liegen deutlich über dem Budget. Der Grund dafür liegt in personellen Umstellungen im Vorstand, die zu etwas mehr Leistungen des Treuhandbüros führten.

Als Folge des Jahresergebnisses hat das Eigenkapital etwas abgenommen.

Annina Stein berichtet über die Revision und verliest den Revisionsbericht. Es gibt keine Wortmeldungen. Regina Wollenmann lässt über die Jahresrechnung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen. Die Präsidentin bedankt sich beim Treuhandbüro Räber und den beiden Revisorinnen und dem Revisor.

6. Aktuelle Geschäfte

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (SZF) Redaktionsleiter This Rutishauser berichtet, dass im letzten Jahr ein neues Redaktionssystem eingeführt wurde. In einem zweiten Schritt wird nun ein neues Webmagazin per Anfang 2025 lanciert. Damit wird die bisherige Website bei AllenPress abgelöst. Die Online-Archivierung erfolgt künftig über die ETH-Bibliothek (ePeriodica) mit einem jährlichen Update.

AG Waldplanung und -management (Leitung: Raffael Bienz)

Im Oktober 2023 fand ein Austauschtreffen für die Waldplanenden der Kantone statt, an dem knapp die Hälfte der Kantone vertreten waren. Ebenfalls im Oktober fand das erste Treffen der Fachgruppe Forstliche Fernerkundung statt. Dieses stiess auf grosses Interesse. Das Thema wurde in verschiedenen Workshops vertieft. An der Jahrestagung in Zofingen im November 2023 richtete sich der Fokus

Kategorie	30.6.2023	30.6.2024
Ehrenmitglieder / membres d'honneur	11	11
Einzelmitglieder / membres individuels	624	611
Veteraninnen und Veteranen / vétérans*	72	67
Familienmitglieder / qualité de membre familial	22	24
Studierende / membres étudiants	39	40
Kollektivmitglieder / membres collectifs	33	36
Total	801	789

Tab 1 Mitgliederbestand am 30. Juni 2024. * Eintritt in den Ruhestand vor dem 1. Juli 2012.

auf das Holznutzungspotenzial und die Waldplanung. Im Juni 2024 fand im Rahmen von fowala ein Seminar zum Thema «Freizeit und Erholung» statt – ein Themenbereich, der laut Raffael Bienz bisher eher stiefmütterlich behandelt wurde. Während des vergangenen Jahres gab es verschiedene Publikationen in der SZF. Höhepunkt war die Schwerpunktstrecke «Waldplanung gestern – heute – morgen».

Die Website Planfor wird weiterhin betrieben, zudem wurden zwei Merkblätter lanciert. 2025 findet der Austausch der Waldplanenden in den Kantonen bereits im Frühling statt. Im nächsten Jahr zeichnen sich neben dem laufenden Betrieb zwei grosse Vorhaben ab: einerseits das Projekt mit der Auslegeordnung der waldplanerischen Grundlagen und dem Pilotprojekt in den Bereichen Fernerkundung und Mo-

Erfolgsrechnung		2023/2024		2024/2025
		Budget	Rechnung	Budget
		CHF	CHF	CHF
3	Einnahmen			
3000	Mitgliederbeiträge Verein	145 000.00	151 884.45	146 000.00
30	<i>Total Mitgliederbeiträge</i>	<i>145 000.00</i>	<i>151 884.45</i>	<i>146 000.00</i>
3200	Abonnemente SZF	16 000.00	14 441.51	16 000.00
3210	Spenden Mitglieder für SZF	1 000.00	530.80	1 000.00
3220	Diverse Erträge SZF	6 500.00	36 434.05	6 500.00
3250	Inserateerlös	16 000.00	9 287.93	15 000.00
32	<i>Total Eigenleistungen SZF</i>	<i>39 500.00</i>	<i>60 694.29</i>	<i>38 500.00</i>
3400	Aktivitäten und Leistungen Aufträge Bund	31 000.00	31 000.00	31 000.00
3410	Ergänzungsauftrag	0.00	18 000.00	0.00
3440	Förderung ScNat (ohne SZF)	12 000.00	12 000.00	12 000.00
3480	Diverse Erträge (Produkte SFV)	2 000.00	2 753.00	1 000.00
34	<i>Total Leistungsaufträge</i>	<i>45 000.00</i>	<i>63 753.00</i>	<i>44 000.00</i>
3600	Bundesbeitrag	60 000.00	60 000.00	60 000.00
3620	Kantonsbeiträge	20 000.00	19 917.00	20 000.00
3660	Beitrag ScNat SZF (Print)	30 000.00	28 000.00	30 000.00
3680	Druckkostenbeiträge	5 400.00	28 800.00	22 800.00
36	<i>Total Beiträge SZF</i>	<i>115 400.00</i>	<i>136 717.00</i>	<i>132 800.00</i>
3800	Wald und Wildtiere, Beitrag Bund	18 000.00	21 000.00	24 000.00
3805	Wald und Wildtiere, übrige Erträge	6 000.00	13 166.85	7 000.00
3860	WaPlaMa, Beitrag Bund	41 000.00	41 000.00	41 000.00
3865	WaPlaMa, übrige Erträge	3 000.00	7 150.00	3 000.00
3870	Waldbiodiversität, Beitrag Bund	36 000.00	36 000.00	36 000.00
3875	Waldbiodiversität, übrige Erträge	2 000.00	12 595.58	6 000.00
38	<i>Total Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	<i>106 000.00</i>	<i>130 912.43</i>	<i>117 000.00</i>
3900	Zinserträge/Dividenden	100.00	153.72	100.00
3910	Kursgewinne Fondsanlagen	0.00	4 750.00	0.00
3915	Währungsdifferenzen	0.00	0.00	0.00
3920	Auflösung Rückstellungen	18 000.00	17 995.30	10 000.00
3940	Spenden	0.00	0.00	0.00
3960	Diverser Ertrag	0.00	0.00	0.00
39	<i>Total Diverses</i>	<i>18 100.00</i>	<i>22 899.02</i>	<i>10 100.00</i>
3	Total Einnahmen	469 000.00	566 860.19	488 400.00

Tab 2 Jahresrechnung 2023/2024 und Budget 2024/2025 des Schweizerischen Forstvereins: Einnahmen.

delle sowie andererseits die Organisation der vierten Waldplanungskonferenz.

AG Waldbiodiversität (Leitung: Steffi Burger, vertreten durch Florian Walter)

Im letzten Herbst fand im Kanton Luzern die Praxistagung zum Thema der feuchten Wälder statt. Die Fachtagung im Mai 2024 war dem Thema «Wald im Wandel – Biodiversität im Wandel?!» gewidmet. Für die Praxistagung zu diesem Thema reist die Arbeitsgruppe im Herbst 2024 ins Tessin. In der SZF erschienen Tagungsberichte. Zudem leistete die Arbeitsgruppe Inputs im Hinblick auf die Berücksichtigung der Biodiversität bei der Überarbeitung von NaiS und setzte ein Argumentarium zur natürlichen Walddynamik auf. Für 2025 ist eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere vorgesehen. Im Januar 2024 trat Florina Walter die Nachfolge von Nicole Imesch an.

AG Wald und Wildtiere (Leitung: Christof Gantner)

Das Jahresthema 2023 waren Wald-Wild-Konzepte und der Umgang mit Problemgebieten. Dieses Thema wurde auch an der Jahrestagung in Interlaken aufgegriffen. Eine Exkursion beleuchtete Wald-Wild-Konzepte dreier Gemeinden sowie einer Fallstudie zur Verjüngungssicherung in einem Schutzwald. Das Jahresthema 2024 ist dem Rothirschmanagement gewidmet. Dazu fand im Januar 2024 die Wald-Wild-Weiterbildung statt, bei der Rothirschprojekte verschiedener Kantone und des Nationalparks diskutiert wurden. Die beiden Weiterbildungstage in Zollikofen und Chur waren sehr gut besucht, und in Chur wurde der Event auch mittels Livestream übertragen. Im Mai 2024 fand die Frühlingstagung im Tierpark Langenberg statt. Laufende Projekte sind die Erstellung des schweizweiten Überblicks zum Wildeinfluss sowie das Positionspapier und das Argumentarium zur Wald-Wild-Thematik.

Politisches Engagement des Schweizerischen Forstvereins

Regina Wollenmann erinnert daran, dass die Mitgliederversammlung dem Vorstand den Auftrag erteilt hatte, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie sich der SFV bei politischen Fragen einbringen soll. Die Statuten und das Leitbild hätten die Basis für die Arbeit des Vorstands gebildet. Nach intensiven Diskussionen in-

nerhalb des Vorstands habe dieser die Überlegungen mit den Leitenden der Arbeitsgruppen geteilt sowie verschiedene Treffen mit Partnerorganisationen als Echoraum genutzt.

Aus diesem Vorgehen haben sich vier Eckpfeiler des politischen Engagements des SFV herauskristallisiert:

- Der SFV leistet fachliche Arbeit in den Arbeitsgruppen. Das Resultat sind fachlich gut abgestützte Grundlagendokumente. Dabei steht das Fachliche im Vordergrund, trotzdem fliessen aber auch politische Meinungen in die Diskussionen ein.
- Der Vorstand erstellt fachlich abgestützte Stellungnahmen bei Vernehmlass-

Erfolgsrechnung		2023/2024		2024/2025
		Budget CHF	Rechnung CHF	Budget CHF
6	Ausgaben			
6000	Jahresversammlung	-18 000.00	-20 199.30	-16 000.00
6010	Vorstand	-5 500.00	-3 470.75	-5 500.00
6020	Mitglieder	-1 000.00	-403.75	-1 000.00
6040	Administration	-33 000.00	-39 474.20	-40 000.00
6050	Sachkosten (Kopien, Spesen u.a.)	-4 000.00	-8 243.90	-4 000.00
6060	Studentenkontakte/Mitgliederwerbung	-3 500.00	-4 080.00	-2 500.00
6070	Vereinsleitbild Broschüren, Vereins-PR	-500.00	0.00	-500.00
60	<i>Total Vereinsangelegenheiten</i>	<i>-65 500.00</i>	<i>-75 871.90</i>	<i>-69 500.00</i>
5000	Nettolohn Geschäftsführung	-38 500.00	-38 688.60	-39 000.00
5700	AHV/IV/EO/ALV/FAK	-6 000.00	-5 763.25	-6 000.00
5720	Übrige Personalversicherungen	-1 000.00	-883.93	-1 000.00
5880	Übriger Personalaufwand	-2 500.00	-3 198.10	-2 500.00
61	<i>Total Personalkosten</i>	<i>-48 000.00</i>	<i>-48 533.88</i>	<i>-48 500.00</i>
6200	Zeitschrift: Herstellung SZF	-85 000.00	-111 359.75	-98 000.00
6220	Zeitschrift: Distribution SZF	-22 000.00	-25 038.11	-26 000.00
6240	Zeitschrift: Redaktion SZF	-125 000.00	-142 867.69	-121 000.00
62	<i>Total Publikationen</i>	<i>-232 000.00</i>	<i>-279 265.55</i>	<i>-245 000.00</i>
6400	Forstliche Koordination	-500.00	-882.75	-500.00
6410	Waldpolitik (WAP, Früherkennung)	-5 000.00	-6 793.55	-3 000.00
6420	Projekte	-18 300.00	-11 973.16	-7 000.00
6430	Website Forstverein	-1 000.00	-612.10	-1 000.00
6450	Forstliche Bildung	-5 000.00	-5 000.00	-5 000.00
6470	Forstmesse Luzern	-500.00	0.00	-500.00
6490	Internationale Kontakte / UEF	-1 000.00	0.00	-1 000.00
64	<i>Total Schwerpunkt- und Daueraufgaben</i>	<i>-31 300.00</i>	<i>-25 261.56</i>	<i>-18 000.00</i>
6600	Mitgliederbeiträge, Unterstützungen	-1 000.00	-1 119.50	-3 000.00
6660	Beitrag ScNat	-5 600.00	-5 572.00	-5 600.00
6680	Zeitschriftenabonnemente	-600.00	-434.45	-600.00
66	<i>Total Mitgliedschaften und Unterstützung</i>	<i>-7 200.00</i>	<i>-7 125.95</i>	<i>-9 200.00</i>
6800	Wald-Wild: Koordination und Vernetzung	-18 000.00	-26 589.95	-24 000.00
6805	Wald-Wild: Transferanlässe und Tagungen	-6 000.00	-1 411.00	-7 000.00
6820	Waldökonomisches Seminar und Transfer	-3 500.00	-3 500.00	-3 500.00
6860	WaPlaMa: Koordination und Vernetzung	-34 700.00	-45 768.00	-34 000.00
6865	WaPlaMa: Transferanlässe und Tagungen	-9 300.00	-6 587.30	-10 000.00
6870	Waldbiodiversität: Koordination/Vernetzung	-25 000.00	-24 225.70	-36 000.00
6875	Waldbiodiversität: Transferanlässe/Tagungen	-13 000.00	-27 256.15	-6 000.00
68	<i>Total Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	<i>-109 500.00</i>	<i>-135 338.10</i>	<i>-120 500.00</i>
6900	Gebühren, Bank- und Postspesen	-800.00	-744.97	-800.00
6910	Kursverluste Fondsanlagen	-200.00	0.00	-200.00
6915	Währungsdifferenzen	-1 000.00	-202.99	-1 000.00
6920	Bildung Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
6960	Diverser Aufwand	-500.00	0.00	-500.00
69	<i>Total Diverses</i>	<i>-2 500.00</i>	<i>-947.96</i>	<i>-2 500.00</i>
6	Total Ausgaben	-496 000.00	-572 344.90	-513 200.00
Abschluss				
	Jahreserfolg (Gewinn/-Verlust)	-27 000.00	-5 484.71	-24 800.00

Tab 3 Jahresrechnung 2023/2024 und Budget 2024/2025 des Schweizerischen Forstvereins: Ausgaben.

sungen oder aktuellen Geschäften. Es ist der Anspruch des SFV, fachliche Argumente in die Diskussion einzubringen und damit zu überzeugen. Dennoch lässt sich bei Stellungnahmen das Fachliche nicht immer ganz vom Politischen trennen. Der Entscheid, sich zu äussern oder nicht, ist in gewissem Sinne bereits politisch.

- Der SFV engagiert sich in der Wissensvermittlung und Information über die SZF. Auch hier steht das Fachliche im Vordergrund, doch die Themenwahl ist in gewissem Sinne politisch.

- Der SFV äussert sich nur in absoluten Ausnahmefällen zu Abstimmungen. Eine solche Ausnahme war die Unterstützung des Referendums zum Jagdgesetz. Diese erfolgte jedoch erst nach einer konsultativen Abstimmung unter den Mitgliedern.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass zwischen direktem und indirektem politischem Engagement zu unterscheiden sei. Auch bei Fragen rund um den Wald gebe es unterschiedliche Meinungen. Die eine Stimme des Waldes könne es deshalb nicht geben.

Der Vorstand habe das Fazit gezogen, dass sich Fachliches und Politisches nicht scharf trennen liessen. Der SFV sei «politisch», ohne direkt politisch zu sein. Wollte der SFV auf der politischen Bühne stärker agieren, bräuchte er andere Strukturen. Doch der SFV lebe fast ausschliesslich vom ehrenamtlichen Engagement und verfüge deshalb weder über die Strukturen noch über die zeitlichen und finanziellen Ressourcen, um sich regelmässig in politischen Diskussionen einzubringen.

Regina Wollenmann illustriert die gemachten Überlegungen an aktuellen Beispielen: der ersten Einschätzung des Vorstands zur Waldschutzinitiative und zum Mantelerlass (Stromgesetz), der Zusammenarbeit mit den übrigen forstlichen Organisationen für ein gemeinsames Positionspapier zu Wald und Wild sowie der Anfrage der Arbeitsgruppe Waldbiodiversität, zur Biodiversitätsinitiative Stellung zu nehmen.

Aufgrund der Diskussionen habe man folgende Schlussfolgerungen gezogen: Der Vorstand möchte im bewährten Rahmen weiterarbeiten. Er ist der Meinung, dass mit den aktuellen Statuten und Leitlinien genügend Spielräume bestehen, in deren Rahmen weiterhin situative Ent-

scheidungen unter Berücksichtigung der Faktenlagen und der verfügbaren Ressourcen getroffen werden können. Bei weitreichenden Entscheiden könne der Vorstand auch künftig die Meinung der Mitglieder einholen. Der Vorstand sehe deshalb keinen weiteren Handlungsbedarf.

Zu den gemachten Ausführungen gibt es keine Fragen.

Erörterungen zum Verbandsbeschwerderecht
Die Präsidentin übergibt das Wort an Noémi Gay, die dieses Geschäft für den Vorstand vorbereitet hat.

Noémi Gay: Le deuxième mandat donné au comité était le droit de recours des organisations avec comme objectifs de clarifier les implications pour la Société forestière suisse (SFS) et illustrer son emploi par un exemple concret et de sou-

mettre ces résultats à la prochaine assemblée des membres.

Au cours de cette année, diverses démarches ont été entreprises: des échanges à ce sujet ont eu lieu avec divers acteurs, par exemple avec les responsables des groupes de travail, ainsi qu'à l'interne. Deux documents informatifs ont été établis (voir les documents reçus pour l'assemblée) pour préciser quelles sont les conditions à remplir pour l'obtenir et étudier si la SFS répondrait à celles-ci et pour expliquer pourquoi et comment le droit de recours pourrait être utilisé.

Notre analyse confirme que la SFS remplit les critères pour demander le droit de recours. Par rapport au mandat donné, il a été renoncé de faire une évaluation des implications pour la SFS et de présenter un exemple d'utilisation concrète.

Bilanz		Saldo per 30.6.2024 CHF	Saldo per 30.6.2023 CHF
1	Aktiven		
10	Umlaufvermögen		
1010	Postkonto	0.00	4 472.52
1020	ZKB-Firmenkonto	276 118.19	310 172.54
1025	ZKB-Eurokonto	7 202.71	11 403.11
100	Total flüssige Mittel und Wertschriften	283 320.90	326 048.17
1101	Übrige Forderungen	101 359.20	89 870.00
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	33.86	33.86
110	Total Forderungen	101 393.06	89 903.86
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 796.90	4 995.93
130	Total aktive Rechnungsabgrenzungen	4 796.90	4 995.93
10	Total Umlaufvermögen	389 510.86	420 947.96
14	Anlagevermögen		
1400	Fondsanlagen	33 447.25	33 447.25
1401	Unrealisierte Kursverluste	-4 927.25	-9 677.25
140	Total Finanzanlagen	28 520.00	23 770.00
1500	Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
150	Total mobile Sachanlagen	1.00	1.00
14	Total Anlagevermögen	28 521.00	23 771.00
1	Total Aktiven	418 031.86	444 718.96
2	Passiven		
20	Fremdkapital kurzfristig		
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	-140 416.75	-143 623.84
20	Total Fremdkapital kurzfristig	-140 416.75	-143 623.84
24	Fremdkapital langfristig		
2600	Rückstellungen	-28 000.00	-38 000.00
2650	Solidaritäts-Rückstellung	0.00	-1 000.00
2660	Rückstellung SAFE-Waldplanung	0.00	-6 995.30
260	Total Rückstellungen langfristig	-28 000.00	-45 995.30
27	Total Fremdkapital	-168 416.75	-189 619.14
28	Eigenkapital		
2800	Eigenkapital	-255 099.82	-263 831.09
2850	Jahresergebnis	5 484.71	8 731.27
28	Total Eigenkapital	-249 615.11	-255 099.82
2	Total Passiven	-418 031.86	-444 718.96

Tab 4 Bilanz per 30. Juni 2024 des Schweizerischen Forstvereins.

Ce choix est motivé notamment par la grande variété d'objets contre lesquels un recours serait possible ou encore par le fait que les coûts financiers vont varier selon le mode d'application choisi. Il était d'abord important de comprendre contre quoi le droit de recours pourrait être utilisé et comment celui-ci s'utilise (processus), pour pouvoir se positionner à ce sujet et évaluer les implications que cela pourrait avoir ou non selon son utilisation.

Les implications pour la SFS peuvent fortement varier selon le choix et les modalités d'utilisation qu'il en serait fait. Ce qui est clair est que si la SFS souhaite avoir un droit de recours pour l'utiliser de manière proactive, cela impliquerait et nécessiterait des changements importants (fonctionnement et identité). Dans tous les cas, la problématique des différents intérêts ou positions défendus au sein de la société devrait être considérée (risque de conflits). Pour le comité, si la SFS devait disposer du droit de recours, ce serait à l'heure actuelle plutôt comme la possibilité d'avoir un outil supplémentaire dans le cas d'une situation exceptionnelle, ce qui pourrait s'inscrire dans la continuité de l'engagement politique actuel (voir les 4 piliers du point précédent présenté par Regina Wollenmann). Nous n'avons pas le souhait de disposer d'un droit de recours pour pouvoir en faire un usage proactif comme le font certaines organisations de la protection de la nature.

Pour la suite: il est proposé de garder la question du droit de recours ouverte et de la reprendre dans les accents de l'année prochaine, cela permettra de laisser le temps à chacun de prendre connaissance des documents préparés pour mieux comprendre de quoi il s'agit et se forger une opinion. Eventuellement un événement (atelier) pourrait être organisé pour approfondir la question et laisser la place à la discussion.

Noémi Gay demande s'il y a des questions de compréhension. Comme cela n'est pas le cas, elle passe la parole à Regina Wollenmann pour la discussion.

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion, worauf zahlreiche Wortmeldungen eingehen.

Silvio Covi beschäftigt sich seit drei Jahren mit einer Verbandsbeschwerde an der Rigi. Der Vorschlag des Vorstands für den SFV gehe für ihn in die richtige Richtung.

Erfolgsrechnung		Saldo per 30.6.2024	Saldo per 30.6.2023
		CHF	CHF
3	Einnahmen		
3900	Zinserträge/Dividenden	559.85	401.65
3910	Kursgewinne Fondsanlagen	598.00	0.00
3	<i>Total Einnahmen</i>	1 157.85	401.65
6	Ausgaben		
6600	Reisebeiträge	-1 300.00	-1 500.00
6900	Gebühren, Bank- und Postspesen	-271.10	-101.30
6910	Kursverluste Fondsanlagen	0.00	-1 726.00
6	<i>Total Ausgaben</i>	-1 571.10	-3 327.30
	Jahreserfolg	-413.25	-2925.65

Tab 5 Jahresrechnung 2023/2024 des Reisefonds de Morsier des Schweizerischen Forstvereins.

Bilanz		Saldo per 30.6.2024	Saldo per 30.6.2023
		CHF	CHF
1	Aktiven		
10	Umlaufvermögen		
1020	ZKB-Sparkonto 3500-6.176466.6	23 951.45	25 103.82
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	405.23	264.11
10	<i>Total Umlaufvermögen</i>	24 356.68	25 367.93
14	Anlagevermögen		
1400	Fondsanlagen	31 787.70	31 787.70
1401	Unrealisierte Kursgewinne/-verluste	3 702.30	3 104.30
140	<i>Total Finanzanlagen</i>	35 490.00	34 892.00
1	Total Aktiven	59 846.68	60 259.93
2	Passiven		
20	Fremdkapital kurzfristig		
2000	Verbindlichkeiten	0.00	0.00
20	<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>	0.00	0.00
28	Eigenkapital		
2800	Eigenkapital	-60 259.93	-63 185.58
2850	Jahresergebnis	413.25	2 925.65
28	<i>Total Eigenkapital</i>	-59 846.68	-60 259.93
2	Total Passiven	-59 846.68	-60 259.93

Tab 6 Bilanz per 30. Juni 2024 des Reisefonds de Morsier des Schweizerischen Forstvereins.

Es stelle sich jedoch die Frage, ob der Forstverein die richtige Organisation sei für Verbandsbeschwerden und in welchen Fällen, weil doch ein hoher Anteil seiner Mitglieder nahe an den Verwaltungen und in die Entscheide involviert sei. Das könne heikel sein. Man werde zudem Anwälte brauchen. Es sei richtig, sich mit dieser Thematik zu befassen, es gebe aber noch einige offene Fragen.

Regina Wollenmann betont, es sei das Ziel, dass jetzt Meinungen geäußert würden. Dem Vorstand sei es wichtig, die Mitglieder zu spüren, damit klarer werde, in welche Richtung weitergearbeitet werden solle.

Florian Walter stellt anstelle einer Meinungsäußerung eine Frage: Was könnten das für Ausnahmefälle sein? Gibt es schon Szenarien, was vom SFV abgedeckt werden könnte?

Regina Wollenmann: In den Statuten sei festgehalten, dass der SFV sich für die Walderhaltung einsetzt. Zentral sei, dass es ein Fall ist, bei dem es um die Walderhaltung geht und dass es ein Leiturteil braucht, um einer gewissen Tendenz zur Schwächung der Walderhaltung entgegenzuwirken. Aber so könnte eben auch Druck entstehen, das Verbandsbeschwerderecht da und dort einzusetzen. Es gehe um die Grundsatzfrage, ob man das wolle oder nicht.

Für Caroline Heiri stellen sich zwei Fragen: Welchen Mehrwert wolle man im Vergleich zu heute mit dem Verbandsbeschwerderecht erreichen? Ist der SFV zu wenig in Gremien dabei? Sie beantworte das mit nein. Historisch habe der SFV ein Privileg und sei bei spannenden Gremien dabei, bei den Fachbeiräten der Hochschulen, auch beim BAFU. Sie sehe keinen

Mehrwert. Zweitens: In ihrer Zeit im Vorstand habe man sich intensiv damit beschäftigt, wo der SFV seine Ressourcen investieren wolle und was die Kernaufgabe des Vereins sind. Bei der Erarbeitung des Leitbilds habe man sich dezidiert gegen eine sehr aktive politische Arbeit entschieden. Da müsse man schnell sein, sich im Moment engagieren können. Wo sollen die limitierten Ressourcen eingesetzt werden? Es gebe Bereiche, wo der SFV aktiv sei. Beim Fachwissen über den Wald, in der Ausbildung, beim Austausch zwischen den Kantonen. Müsse man hier Abstriche machen, damit Ressourcen frei werden? Oder müsse man neue Ressourcen gewinnen? Auch finanzielle? Für sie lohne es sich nicht, sie sehe andere Schwerpunkte.

Rolf Manser berichtet über ein konkretes Beispiel im Kanton Solothurn. Der Kanton setzte sich für eine Rodungsbewilligung zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Effizienz ein. Das Ganze sei eingepackt in eine Hochwasserrevitalisierung. Das sei ein Beispiel, wo der Forstverein einspringen könnte. Dieser sei eine sehr renommierte Institution. Die Frage der Ressourcen müsse man prüfen. Wenn man sage, der Forstverein engagiere sich nicht mehr politisch, dann habe das auch Implikationen, ob der Forstverein das Verbandsbeschwerderecht wahrnehmen solle. Er finde den Vorschlag des Vorstands gut und sei auch bereit, sich in die Diskussion einzubringen.

Karin Hilfiker: Der Wald habe einen hohen Stellenwert. Würde man das Verbandsbeschwerderecht ergreifen für den Wald? In den Schwerpunkten 2024/2025 sei auch Netzwerken mit anderen Organisationen aufgeführt. Gibt es Überlegungen, sich anders aufzustellen? Damit Anliegen für den Wald vielleicht auch von Partnern mit Verbandsbeschwerderecht aufgegriffen werden? Sie finde es gut, wenn man sich mit dem Verbandsbeschwerderecht als Schwerpunkt weiter befassen würde.

Christa Gläuser: Das Verbandsbeschwerderecht und die politische Mitwirkung sollten nicht vermischt werden. Verbandsbeschwerden könnten dann ergriffen werden, wenn ein geltendes Gesetz nicht eingehalten wird. Die andere Frage sei, wie der SFV eine stärkere Stimme für den Wald werden könnte, eine politische Stimme, die stärker nach aussen wahrge-



Stefan Flückiger, Christine Moos, Noémi Gay und Urs Moser (v.l.n.r.) wurden mit einem kräftigen Applaus wiedergewählt. Foto: This Rutishauser

nommen wird, auch mit seinen Positionen. Das seien zwei Paar Schuhe, die eigentlich nichts miteinander zu tun hätten. Es brauche beides. Gerade bei der Wald-erhaltung werde die Diskussion wieder auf den SFV zukommen. Man könne beides machen. Verbandsbeschwerden erforderten einen gewissen finanziellen Rückhalt, zum Beispiel einen Fonds. Es brauche auch Personen, die sich mit der Gesetzeslage auskennen. Da habe der SFV den Vorteil, dass relativ viele Leute schon in der Verwaltung tätig seien. Mit dem Verbandsbeschwerderecht solle jedoch keine Politik gemacht werden, denn das komme selten gut.

Bruno Rööfli: Über das Jahresprogramm werde nun entschieden, ob das Thema weiter vertieft wird. Irgendwann später werde dann möglicherweise über eine Statutenanpassung abgestimmt. Eine persönliche Einschätzung: Bei der Wald-Wild-Thematik sei es beim Referendum gelungen, die gute Linie zu finden, auch mit geschickten Allianzen. Das Thema wurde aufgenommen, der Forstverein habe Aufmerksamkeit erhalten. Das wäre eine Richtschnur für das weitere Engagement. Die Walderhaltung im Mittelland sei ein Thema. Das werde von der Landwirtschaft wahrscheinlich wieder aufgenommen, Lockerungen würden gefordert. Noch bevor Gesetze weiter angepasst werden, müsse der Forstverein aktiv werden – also rechtzeitig sondieren und bewusst Allianzen schmieden. Bezüglich des

Verbandsbeschwerderechts sei er sehr kritisch und würde das nicht weiterverfolgen. Der SFV habe genug zu tun mit den grossen strategischen Linien.

Olivier Schneider: Le document préparé constitue une très bonne base de réflexion. En cherchant des situations illustratives, un exemple analogue de défrichement en lien avec l'agriculture a été trouvé, où on voit que le contexte politique rend possibles des décisions qui sont en porte-à-faux avec le cadre juridique. C'est dans un tel contexte que la SFS devrait s'engager. Et par rapport à ce qui a été dit concernant l'engagement politique de la Société forestière suisse, avec l'exemple unique jusqu'à présent du référendum sur la loi sur la chasse, la grande différence est que dans le cas de l'utilisation du droit de recours, on n'a pas le temps de préparer une consultation large des membres lorsque la situation se présente. Dans le cas du référendum, le processus était long, la Société forestière a pu développer ses réflexions et former son opinion pour arriver à sa décision. Dans le cas du droit de recours, il faut que le cadre soit préparé en amont. Concernant le fait de ne jamais utiliser le droit de recours: il y a de nombreuses associations sur la liste du droit de recours qui n'en ont pratiquement jamais fait usage. La seule présence de la Société forestière suisse sur cette liste des associations est déjà une marque de la défense des intérêts de la conservation de la forêt. On peut citer



Laetitia Erny (links, Ressort Kommunikation) und Sophie Stroheker (Ressort Wissenschaft) komplettieren den Vorstand.



Christine Moos (rechts) verdankte die Vorstandsarbeit von Simon Janssen.
Fotos: This Rutishauser

l'exemple du Club alpin suisse qui n'a fait usage de ce droit de recours qu'une seule fois. C'est la symbolique de la présence sur cette liste qui est importante.

Clémence Dirac: Il est important de se poser des questions et de prendre le temps pour réfléchir avant de décider sur la demande du droit de recours. De son opinion personnelle et avec les pressions actuelles grandissantes sur la conservation des forêts, ce droit de recours dans le domaine forestier est essentiel. On peut cependant se poser la question, si c'est le rôle de la Société forestière suisse d'avoir ce droit de recours ou si ce ne serait pas plutôt le rôle d'une autre association comme par exemple ForêtSuisse? L'échange entre les associations qui défendent la conservation des forêts est essentiel pour décider qui devrait avoir ce droit de recours.

Christoph Hegg: Der Forstverein sei eine Mitgliedsgesellschaft der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT). Wie es zusammengehe, das Verbandsbeschwerderecht auszuüben und Mitglied bei der Akademie der Naturwissenschaften sowie eine wissenschaftlichen Fachgesellschaft zu sein, das wäre zu prüfen. Er sei sich nicht sicher, wie gut das zusammengehe. Das sei also gut zu überlegen.

Harald Bugmann: Der SFV erhalte nicht nur Geld von der SCNAT, sondern auch von Bund und Kantonen. Das Verbandsbeschwerderecht richte sich gegen Ent-

scheide, die von Bund und Kantonen kommen. Das könne problematisch sein. Die SCNAT könne das vielleicht noch eher wegstecken.

Eva Lieberherr: Wenn man den ganzen Politikzyklus anschau, dann komme die Verbandsbeschwerde beim Vollzug als prozedurales Element zum Einsatz. Man müsse sich bewusst sein, was das bedeutet. Auch die damit verbundenen Kosten seien hoch. Es sei etwas ganz anderes, als wenn man das Agenda-Setting und die Politikformulierung, also die Politik, bereits im Voraus beeinflussen will.

Regina Wollenmann bedankt sich für die engagierte Diskussion.

7. Schwerpunkte 2024/2025

Die Mitglieder haben die Schwerpunkte für das kommende Vereinsjahr mit den Unterlagen erhalten. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verzichtet die Präsidentin, auf sämtliche Punkte einzugehen. Die Schwerpunkte sehen vor, dass sich der SFV weiterhin mit der Frage des Verbandsbeschwerderechts auseinandersetzt. Regina Wollenmann fragt Bruno Rösli, ob er den Antrag stellen möchte, diesen Punkt zu streichen. Bruno Rösli entscheidet sich, den Antrag zu stellen, diesen Punkt aus dem Programm zu streichen, und begründet dies damit, ein Stimmungsbild zu erhalten.

Regina Wollenmann lässt abstimmen und fragt, wer dem Antrag von Bruno Rösli folgen möchte.

23 der 81 anwesenden Mitglieder stimmen für eine Streichung, 9 Mitglieder enthalten sich der Stimme. Damit wird keine Mehrheit erreicht. Das Verbandsbeschwerderecht bleibt somit weiterhin im Jahresprogramm.

Die vom Vorstand vorgeschlagenen Schwerpunkte werden von der Mitgliederversammlung genehmigt.

8. Budget

Stefan Flückiger erläutert das Budget, das die Mitglieder mit den Unterlagen erhalten haben. Das Budget sei im Juli erstellt worden. Bei den Einnahmen sei die Auflösung von Rückstellungen berücksichtigt, es sehe den Courant normal vor, also eine Fortführung der bisherigen Aktivitäten. Das Budget weist einen Verlust von 24 800 Franken aus.

Der Kassier weist darauf hin, dass das Budget auf der Einnahmenseite zu einem Zeitpunkt erstellt worden sei, als die definitiven Zusagen für die Beiträge noch nicht von allen Partnern vorlagen. Und es sei davon auszugehen, dass es zu Budgetkürzungen kommen könne. Das heisst, der Vorstand werde sich unter Umständen noch einmal mit diesem Budget befassen müssen. Stehen weniger Mittel zur Verfügung, dann gebe es die Möglichkeit, mehr Einnahmen zu generieren, die Kosten zu senken oder Eigenkapital abzubauen. Der Auftrag an den Vorstand sei klar, wenn diesem Budget zugestimmt werde.

Die Präsidentin lässt über das Budget abstimmen. Dieses wird einstimmig angenommen.

9. Gesamterneuerungswahlen

Alle drei Jahre stehen Gesamterneuerungswahlen an. Die Mitglieder des Vorstands Christine Moos, Urs Moser, Noémi Gay und Stefan Flückiger kandidieren erneut und werden mit einem kräftigen Applaus wiedergewählt. Regina Wollenmann stellt sich als Präsidentin ebenfalls zur Verfügung, kündigt jedoch ihren Rücktritt in einem Jahr an. Sie wolle das rechtzeitig bekannt geben, damit die Nachfolge aufgegleist werden könne. Christine Moos führt die Wahl durch. Regina Wollenmann wird mit einem kräftigen Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung zwei neue Mitglieder zur

Wahl vor. Es sind dies Sophie Stroheker (Ressort Wissenschaft) und Laetitia Erny (Ressort Kommunikation). Die beiden Kandidatinnen präsentieren sich auf sehr engagierte und originelle Art und Weise und werden mit einem kräftigen Applaus in den Vorstand gewählt. Damit ist der Vorstand wieder komplett.

10. Anträge der Vereinsmitglieder gemäss Statuten Art. 10

Es sind keine Anträge eingegangen, was die Präsidentin als grosses Vertrauen in die Arbeit des Vorstands interpretiert.

11. Wahl des nächsten Tagungsortes

Rolf Manser stellt den Ort für die nächste Jahresversammlung vor. Diese findet am 28. und 29. August 2025 im Kanton Solothurn statt.

12. Diverses

Simon Janssen hat seit 2021 im Vorstand mitgewirkt, zuerst als Mutterschaftsvertretung für Christine Moos, danach im Ressort Kommunikation. Nun verlässt er den Vorstand. Christine Moos würdigt sein Wirken. Seine Arbeit im Vorstand wird mit einem grossen Applaus verdankt.

Mit der Ankündigung des Seminars beendet die Präsidentin die Mitgliederversammlung.

Für das Protokoll: Samuel Strub

Finanzbericht

Die Erläuterungen zu den Finanzen sind auf der Website des Forstvereins publiziert.

www.forstverein.ch > Downloads > Jahresversammlungen

Aus dem Vorstand

Ende September traf sich der neu gewählte Vorstand zu seiner ersten Sitzung im neuen Vereinsjahr an der HAFL in Zollikofen (BE). Traktandiert waren unter anderem die Ressortzuteilung, das Vorgehen für die Neubesetzung des Präsidiums und die Umsetzung der Jahresschwerpunkte.

Zum Auftakt erfolgte ein Austausch mit Bernhard Pauli, Jerylee Wilkes-Allemann und Holger Griess von der HAFL. Thema waren insbesondere die sinkenden Studierendenzahlen und der ausserordentlich tiefe Frauenanteil im Studiengang Waldwissenschaften an der HAFL und was dagegen unternommen werden kann. Erfreulich sind die Aktivitäten des Forstvereins HAFL. Eine Studentin und ein Student stellten dem Vorstand das Southern European Regional Meeting (SERM) der International Forestry Students Association (IFSA) vor. Die Studierenden organisieren das Treffen, das im Mai 2025 in der Schweiz stattfinden wird.

Weiter teilte der Vorstand die Ressorts offiziell zu. Die Bisherigen behalten ihre Zuständigkeiten. Sophie Stroheker übernimmt das Ressort Wissenschaft, Laetitia Erny das Ressort Kommunikation. Auch die Vertretungen in Gremien und Organisationen wurden neu zugeteilt oder bestätigt (www.forstverein.ch > Über uns > Netzwerk/ societeforestiere.ch > Qui sommes-nous? > Réseau).

Der Vorstand legte zudem das Vorgehen für die Neubesetzung des Präsidiums



Abb 1 Lukas Denzler (rechts) gibt der Gruppe von Forstfachleuten aus China einen Einblick in die Schweizer Waldlandschaft. Foto: Regina Wollenmann

fest und wie er die im Jahresprogramm festgelegten Schwerpunkte anpacken möchte (www.forstverein.ch > Über uns > Themenschwerpunkte/ societeforestiere.ch > Qui sommes-nous? > Priorité). Nach einem Rückblick auf die gelungene Jahresversammlung in Stans (NW) beschäftigte sich der Vorstand auch bereits mit dem Thema für das Fachseminar 2025 im Kanton Solothurn.

Treffen mit chinesischen Fachleuten

Darüber hinaus trafen Lukas Denzler und Regina Wollenmann am 5. Oktober 2024 in Zürich sechs chinesische Forstleute aus der Provinz Anhui in der Nähe von Shanghai. Auf einem Waldspaziergang auf dem Käferberg erhielten die Fachleute Informationen zum Schweizer Wald und einige Eindrücke von der Waldbewirtschaftung in einem städtischen Umfeld (Abbildung 1).